

Saalfelder Degentage locken fast 200 Fechter in die Feengrottenstadt

Auch in diesem Jahr nutzen zahlreiche Fechterinnen und Fechter die Saalfelder Degentage mit den verschiedenen Wettbewerben für Fechter aller Altersklassen um in das Jahr 2015 zu starten.

Zwar fehlten durch die DFB-Qualifikationsturniere in Berlin und Mannheim einige Sportler beim Aktivturnier „Challenge Saalfeld“, spannende und hochklassige Gefechte gab es trotzdem zu sehen.

Im Damendegen gingen 26 Fechterinnen an den Start. Leider fehlten neben den starken Leipziger Athletinnen auch drei Saalfelder Damen. So mussten Beatrix Bügel und Constanze Landte die Fahne hoch halten. Bea, die bereits vor Wochenfrist in Teplice das neue „Fecht“jahr eingeläutet hatte, holte in den beiden Vorrunden drei Siege und schied im Direktausscheid gegen die Altenburgerin Katzsch-Brachert aus. Sie belegte in der Gesamtwertung einen respektablen 19. Platz.

Constanze lag mit vier Siegen auf Platz sechs nach der ersten Vorrunde. Im zweiten Durchgang gab sie zwei Gefechte 4:5 ab und fiel auf Rang zehn zurück. Im Direktausscheid musste sie gegen die Tschechin Hojsakova antreten. Nach anfänglicher knapper Führung verlor sie kurzzeitig den Faden und geriet 5:9 in Rückstand. Dann fand sie ihre Linie wieder setzte sechs Treffer in Folge und brachte die Führung sicher mit 15:12 nach Hause. Zuvor hatte sie Jüttner aus Bayreuth mit 15:3 förmlich von der Bahn gefegt.

Im Viertelfinale musste Constanze gegen Thüringens Nummer eins Jenny Dümcke aus Jena fechten. Nach zwischenzeitlicher Führung unterlag Constanze am Ende der erfahrenen USV-Fechterin mit 11:15 und wurde sehr gute Achte. Damit konnte sie ihre Führung in der Juniorenrangliste ausbauen und hat die Fahrkarte für die Deutschen Meisterschaften quasi in der Tasche.

Im Herrendegen traten vier Saalfelder an. Michael Bügel und Johann Richter kamen mit den Plätzen 26 und 27 in etwa im Bereich der Erwartungen an. Pascal Schier zeigt zwei starke Vorrunden. Vor allem im zweiten Durchgang trumpschte er mit nur einer 4:5 Niederlage auf. Als Dreizehnter des Vorkampfes traf er im Direktausscheid ausgerechnet auf Eric Morgenstern aus Oelsnitz. In der Runde hatte ihn Pascal 5:4 bezwungen. Im KO setzte sich aber der ehemalige Deutsche B-Jugendmeister, der am Sportgymnasium in Leipzig trainiert, mit 15:7 durch. Damit blieb für Pascal nur Platz achtzehn in der Gesamtwertung und die Erkenntnis, dass er auch in der Lage ist, gegen Spitzenfechter mithalten zu können.

Enttäuschend war das Abschneiden von Johann Schneider. Er schied ohne Sieg in der Vorrunde deutlich 5:15 gegen den Nordhäuser Ulf Woitas aus.

Bereits zum 15. Mal fand der Pokal der Stadtwerke Saalfeld als Ranglistenturnier für die Altersklassen A- und B-Jugend für Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt statt. Während die Damenwettbewerbe der B-Jugend am Samstag ohne Saalfelder Beteiligung stattfanden, gingen bei den Jungen drei MTVler an den Start.

Leonard Bügel hatte einen schweren Stand im Jahrgang 2001. Im Direktausscheid musste er sich im ersten Gefecht dem Hallenser Leimert knapp 8:10 geschlagen geben und wurde Zehnter.

Im jüngeren Jahrgang schafften Paul Hotze und Georg Rein mit zwei bzw. drei Siegen den Sprung in die KO-Runde. Dort trafen die beiden Saalfelder gleich im ersten Duell aufeinander. Während Paul nach diesem Gefecht leider schon seine Sachen packen musste, konnte sich Georg steigern. Er bezwang anschließend Schuster aus Bischofswerda klar mit 10:6 und sicherte sich damit Bronze beim Stadtwerkepokal.

Am Sonntag schlossen sich die Wettkämpfe um den Stadtwerkepokal der A-Jugendlichen (U17) und der Wobag-Cup der Schüler (Jahrgang 2003 und jünger), der nun auch schon zum 7. Mal ausgetragen wurde, an.

Im Herrendegen der Kadetten wusste Pascal Schier zu überzeugen. Im Feld der 47 Fechter belegte er einen sehr guten sechsten Platz. Mit zehn Siegen aus zwölf Gefechten ging er als Sechster in den KO. Nach einem Freilos im 64er, und zwei klaren Siegen im 32er und 16er KO stand er im Viertelfinale. Hier lieferte er Maximilian Ketzler aus Meiningen einen tollen Kampf, unterlag nur knapp 13:15. Damit konnte er zwar in der Rangliste keine entscheidende Verbesserung erreichen, liegt aber als Fünfter bei noch sieben ausstehenden Qualifikationsturnieren in Lauerstellung für einen der Startplätze bei den Deutschen Meisterschaften am 2. Mai in Meiningen.

Ebenfalls mit ihren Leistungen überzeugen konnten Johann Richter und Anton Rein, die in diesem starken Feld im 32er KO ausschieden und die Plätze einundzwanzig bzw. neunundzwanzig belegten. Elias Röring wurde Siebunddreißigster. Viele Erfahrungen konnte der B-Jugendliche Paul Hotze sammeln. Immerhin konnte er sechs Fechter, die bis zu fünf Jahre älter als er waren, hinter sich lassen.

Nach dem guten Abschneiden beim Challenge wollte Constanze beim Stadtwerkepokal am Sonntag an ihre Leistung vom Vortag anknüpfen. Dies gelang ihr zunächst auch. Nach zwei Vorrunden rangierte sie auf einem soliden fünften Rang und hatte zunächst Freilos. Dann traf sie auf ihre Trainingskameradin Leonie Strecker vom FC Leipzig, die in der Vorrunde schwach gefochten hatte und nur als Zwölfte weitergekommen war. Leonie, nominell eigentlich die stärkste Fechterin des Turniers, steigerte sich ausgerechnet im Gefecht gegen Constanze. Nach mehrmaligem Führungswechsel gelang ihr ein glücklicher 15:14 Sieg gegen Constanze, die damit ausschied und nur Neunte wurde. Natürlich war die Enttäuschung groß, das Finale verpasst zu haben.

Ganz anders sah das bei Emilia Dörfer aus. Nach den Vorrunden lag sie nur auf Platz zwanzig. Sie konnte sich im Direktausscheid steigern und warf Natalie Kietz aus Leipzig aus dem Rennen. Auch gegen die Oschatzerin Biedermann, Vierte des Vorkampfes, brachte sie eine beherzte Leistung, auch wenn das Gefecht 13:15 gegen Emilia ausging. Mit Platz sechzehn holte sie wichtige Punkte in der Thüringer Rangliste. Dort liegt sie auf Platz zwei und hat bereinigt 50 Punkte Vorsprung auf Theresa Grundmann aus Weida. Dies sollte für die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften ausreichen, auch wenn es bei den Damen noch sechs Turniere bis zur DM in Ulm sind.

Für das beste Ergebnis aus Sicht der Gastgeber sorgte Emilias kleiner Bruder Laurenz. Er gewann den Wobag-Cup im Jahrgang 2004 nach einer tollen Leistung im Finale. Dort bezwang er Armin Winkler aus Bischofswerda mit 10:8.

Eine weitere Medaille steuerte Celine Stumpf mit Silber im Jahrgang 2004 der Mädchen bei. Bis zum Finale ungeschlagen musste sie sich der Berlinerin Caitlin Stolte beugen.

Jonas Bohn, Justus Neumann und bei den Mädchen Josephine Bode erkämpften sich im jüngsten Schülerjahrgang Bronzemedailles, Niklas Bergner wurde Fünfter. Den gleichen Platz belegte Leonie Bügel im ältesten Schülerjahrgang.

Zwei andere Saalfelder Fechtportler waren an diesem Wochenende in Mannheim erfolgreich. Andreas Langen leitete das Finale beim DFB-Qualifikationsturnier das Finale. Jungkampfrichterin Fiona Sommer durfte bei ihrem ersten Einsatz immerhin ein Viertelfinale jurieren.